# Handlungsprinzipien im Umgang mit Verschwörungsideologien

**Aus dem Workshop mit OMAS GEGEN RECHTS 09.04.21**

- Vorbereitet sein:
    - Recherchieren vor Aktionen und Demos: „Um was geht es?“ „Wer wird da sein?“
    - Sich zum Thema informieren aus serösen Quellen, um gegebenenfalls sachlich gegenargumentieren zu können
    - Wahrscheinliche Szenarios durchsprechen und Gefahreneinschätzung: „Was könnte passieren?“, „Was mache ich / Was machen wir, wenn X passiert?“
- Fragen stellen, um die Motivation des Gegenübers zum Thema zu machen, statt sich in inhaltlichen Details verlieren
    - „Wie kommst du darauf?“, „Woher hast du das?“, „Warum glaubst du, dass das stimmt?“
- Empathie für Gefühle wie Ohnmacht und Orientierungslosigkeit zeigen, aber darauf verweisen, dass Verschwörungsideologien keine Lösung sind und gefährlich wirken
    - Zugestehen, dass es legitime Fragen und Kritik bei vielen Themen gibt
    - Darauf hinweisen, dass es Widersprüche und Uneindeutigkeiten gibt und sie auch selbst aushalten
    - ABER gleichzeitig auch darauf verweisen: Verschwörungsideologien verkennen wichtige Gefahren und sie sind selbst gefährlich
    - Auf die Betroffenen von Verschwörungsideologien verweisen und Empathie für sie erzeugen
    - Positive andere Erzählungen und Gegenbeispiele anbieten: Zum Beispiel „Ich wurde geimpft und bis auf leichte Nebenwirkungen ging alles gut. Ich fühle mich seitdem besser, weil ich froh bin vor dieser gefährlichen Krankheit geschützt zu sein“
- Die (eigenen) Grenzen von Diskussions- und Argumentationsmöglichkeit kennen und vertreten
    - Grenzen im Umgang ziehen und respektvollen Austausch einfordern: zum Beispiel nur mit Leuten reden, die eine Maske tragen bei Demos um das Thema Corona
    - Gegenüber ernst nehmen in politischer Positionierung: Zum Beispiel darauf hinweisen, dass man mit Rechtsradikalen auf der Straße ist und ihnen zuhören
    - Grenzen des Diskutierbaren markieren: Hass ist keine Meinung, die man diskutieren oder akzeptieren muss. Ablehnung deutlich machen. Abwägen ob weiterer Austausch noch möglich ist oder überhaupt Sinn ergibt
    - Situationen verlassen, die emotional oder körperlich gefährlich werden können